

GALK + AKF

(Gartenamtsleiterkonferenz + Arbeitsgemeinschaft kommunale Friedhofsverwaltungen)
Fachkommission Friedhof und Stadtgrün im Deutschen Städtetag
Arbeitskreis Friedhofs- und Bestattungskultur
Steffen Kunkel, Bremen und Goetz Stehr, Wolfsburg

Jahresbericht 2012/2013

1. Liberalisierung Umbettungen

Der Umgang mit Anträgen auf Umbettung meistens von Urnen gewinnt in einer mobilen und flexiblen Gesellschaft an Bedeutung. Nach intensiver Diskussion hat der AK festgestellt, dass generelle Empfehlungen oder die Beschreibung von Standards nicht möglich sind.

In der aktuellen Rechtsprechung dominiert weiterhin ein restriktiver Ansatz, der verhindert, dass Urnen zum Umzugsgut werden.

Vor diesem Hintergrund hat der AK folgende Argumentationsbetrachtung vorgenommen:

- Umbettungsanträge müssen der Rechtslage und der Rechtsprechung gemäß behandelt werden. In bestimmten Fällen können nach eingehender Prüfung unter Berücksichtigung persönlicher Belange und der Bedürfnisse aller Angehörigen Ausnahmen möglich sein.
- Zur Vermeidung von Umbettungswünschen ist eine intensive und qualifizierte Beratung der Angehörigen bei der Grabauswahl durch die Friedhofsorganisation/-verwaltung unerlässlich.

2. Geplanter Fachbericht der FLL zur Friedhofsentwicklungsplanung (FEP)

Dieses Projekt der FLL deckt sich mit der Erkenntnis des AK, dass angesichts des Wandels und der Herausforderungen im Friedhofs- und Bestattungswesen lokale Konzepte für die Friedhöfe erforderlich sind. Dabei ist die Darstellung des mittelfristigen Friedhofsflächenbedarfs zwar ein wichtiger Aspekt. Allerdings wird im AK hervorgehoben, dass darüber hinaus die Entwicklung und Optimierung der Friedhöfe unter den spezifischen Bedingungen jeder einzelnen Kommune und im Interesse der Gebührenzahler im Mittelpunkt stehen muss. Besonders soll dabei die Funktion und der Wert von wohnungsnahen Stadteilfriedhöfen - im Vergleich zu großflächigen Zentralfriedhöfen - berücksichtigt werden.

Ziel dieser AG zur Friedhofsentwicklungsplanung der FLL ist insgesamt, grundsätzliche Empfehlungen für die Erstellung entsprechender Planungen zu formulieren.

Dr. Martin Venne, als erfahrener Friedhofsplaner und Lehrbeauftragter der Universität Kassel regelmäßig mitarbeitender Gast im AK, wird die AG leiten. Dort arbeitet auch Goetz Stehr aus Wolfsburg mit.

3. Gewerblich betreute Grabfelder

Mittlerweile bestehen in vielen Städten vor allem von Friedhofsgärtnern angelegte und gepflegte Grabfelder, die als zusätzliche Angebote die Attraktivität von Friedhöfen steigern können. Die unterschiedlichen Erfahrungen sollen demnächst in einer Fragebogenaktion des AK erfasst und ausgewertet werden, um Fehler aus der Anfangszeit künftig zu vermeiden.

GALK + AKF

(Gartenamtsleiterkonferenz + Arbeitsgemeinschaft kommunale Friedhofsverwaltungen)

Fachkommission Friedhof und Stadtgrün im Deutschen Städtetag

Arbeitskreis Friedhofs- und Bestattungskultur

Steffen Kunkel, Bremen und Goetz Stehr, Wolfsburg

4. Sozial- und ordnungsbehördliche Bestattungen

Die Bestattung von Menschen ohne Angehörige und von solchen, deren Angehörige Kosten nicht tragen können, stellt auch die kommunalen Friedhofsorganisationen vor Herausforderungen. Da hier Gerichte immer häufiger restriktiv urteilen („ortsüblich und angemessen“) verstärkt sich durch Leistungsreduzierungen der Trend zur gefühlten Entsorgung. Der AK wird deshalb auf der Grundlage lokaler Erfahrungen einen Forderungskatalog mit Mindeststandards zusammenstellen.

5. Leitung des AK

Für den aus Altersgründen ausscheidenden Steffen Kunkel wird ab Juli 2013 Goetz Stehr die Leitung des AK übernehmen. Seine Stellvertreterin wird Friederike Hennen aus Bielefeld.

Im Namen des AK dankt der neue Vorsitzende Steffen Kunkel für seine langjährige Mitarbeit im AK und seine Tätigkeit als Vorsitzender und wünscht ihm im Namen aller für die Zukunft alles Gute.

6. Nächste Sitzung

Die nächste Sitzung findet am 17./18. September 2013 statt.

Allen Mitgliedern des Arbeitskreises danken wir für die konstruktive Zusammenarbeit!